

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 32

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frau A.: „Wissen Sie das Neueste? Soeben hat sich Fr. X. mit dem Geldwechsler J. verlobt!“

Frau B.: „Was Sie nicht sagen! Welch' passende Verbindung; sie war von jeher ein Chamäleon in ihren Neigungen!“

Briefkasten der Redaktion.



L. M. I. G. De mortuis nil nisi bene! sagt das lateinische Sprichwort und das soll auch dem Manne von „Blut und Eisen“ zu statthen kommen, obgleich die armen und geplagten Wiznacher zur Schonung keinen Grund hätten. Selbst diejenigen, an welche er sich in den vierzig Jahren bis zu den siebziger Jahren mit seiner Feder und seinem Mundstück heranmachte, schonte er nachher nicht und ließ sie stramm vor den Richter zerrn; ein Zeichen überwundernder Nervosität und monarchischer Eitelkeit. Selbst über die Grenzen seines Landes hinaus, reichte sein verfolgender Arm. Der „Nebelpalter“ hat ihn oft verpikt und mehrere deutsche Redactoren, welche nur Zitate aus demselben brachten, müssten es mit Festigung büssen, einer sogar mit zwei Jahren. Er ward flüchtig in die Schweiz, kehrte dann aber, nach einem Vierteljahr begnadigt, wieder zurück. Das war alles noch zu Tessendorfs Zeiten, dem Dickelein des Genalgen. Nun fiel die knorrig Eiche; sie zerstörte am Urdank kleine Größen, aber stets verehrt vom Volke. Stecken Sie Ihren Sabel ein, wir thun es ebenfalls. Das Gelstrittchen wäre weder verdient, noch auch würde es imponieren. — L. O.

Wir finden im B. v. G. folgende Annonce: „Ein junger Mann mit vorzüglichen

Qualitäten wünscht sich mit einer erblich belasteten Tochter aus höheren Ständen zu verheiraten.“ Aus wie viel hunderttausend Franken die erbliche Belastung bestehen soll, steht nicht angegeben. — W. i. J. Kaufen Sie sich das soeben in 3. Auflage erschienene, vorreträliche Büchlein „Geschäftsbriefe und Geschäftsaufsätze für Fortbildungsschulen und die obersten Klassen der Volksschule“ von Carl Führer, Verlag Chrat u. Cie. in St. Gallen und Ihnen wird bei einem Preis vollständig geholfen. — M. M. M. Wenden Sie sich an landwirtschaftliche Zeitungen und an gewerbliche Fachblätter; der R. verfehlt nichts vom Kartoffelsegen und auch nichts von Hubbeschlägen. — H. i. W. Rein, daß war ein Lumpenkindchen schlimmster Sorte und kein „sacra misera“; wer's jetzt noch nicht weiß, wird es jedenfalls bald erfahren. — Z. K. i. S. Der urchige Sarganiedialekt darf auch nicht vergessen werden. — G. B. i. Wien. Wir können leider nicht entsprechen. — O. M. Dank für den Vorschlag, den wir dem Zeichner unterbreiten wollen. — Kratzbürste. Auf Geratewohl schicken wir nichts. Gruß. — S. I. L. Ein furchtbaren Ernst weht über diesem stechenden Humor. Froher Ton wirkt besser. Dank. — Verschiedenes. Anonymus wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4 b)

Ausverkaufspreise auf Sommer-

Stoffe 30 Cts. pr. Meter elegante moderne waschähnliche Stoffe zu Blousen, Kleidern, Schürzen, Rudeaux, Wäsche etc. geeignet. Sämtliche Stoff- und Confections-Vorräte enorm billig.

Oettinger & Cie. Zürich.

Kaufet die Uhren mit der Marke „Thurm“. Neu konstruierte Präzisions-Uhr

Remontoir mit Anker und Cylinderwerk

in Gold, Silber, Stahl und Nickel für Herren und Damen
in allen Größen und Formen.



Reelle Garantie.

Goldene Medaille und höchster Preis: Paris 1889.
" " " " " Genf 1896.

nebst vielen andern Auszeichnungen und Diplomen.

Alleinverkauf für die ganze Schweiz bei

Gebrüder Häfliger, Luzern,

Geschäftsgegründung 1810.

Tüchtige Vertreter werden gesucht. Illustrierte Kataloge gratis und franko.

58-6

O F 6135



Künstlerhaus Zürich
vom 19. Juli bis 20. August 1898.

Kollektiv-Ausstellung
von Walther Jäggli, Glasmaler von Winterthur in Stein a. Rh.
Standes-, Städte- und Familien-Scheiben.

Kollektiv-Ausstellung
von Prof. Eugen Bracht in Berlin.
Einzel-Gemälde von R. Fehdner in Antwerpen,
Hochmann in Rom
und Fräulein Jeanne Kollbrunner in Hævre

○ Täglich geöffnet. ○

Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 7½ Uhr 50 Cts.

**Bitter
Dennler** 57 MED. &
DIPLOME
INTERLAKEN (Schweiz)

393

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelpalter“.

Lenzburger
Confituren

sind
anerkannt
die besten.

In den
Lenzburger Confituren
ist das köstliche Aroma der
frischen Frucht vollkommen
erhalten, deshalb bürgern sie
sich auch täglich mehr ein. -63-52

Die Lenzburger Confituren sollten auf
keinem besseren Frühstückstische fehlen.

Überall käuflich in Eimern von 5, 10 und
25 Kilo in Gläsern u. Töpfen von 1/2 Kilo.

Konservenfabrik Lenzburg
HENCKELL & ROTH.

Ausgedehnteste Kulturen in der Schweiz von Beerenfrüchten, Spalierobst u. Gemüsen.